

Maurer und Maurerin

Ausbildungsberuf Maurer und Maurerin

Anordnung der Lernsituationen im Lernfeld 7

Nr.	Abfolge der Lernsituationen	Zeitrichtwert (UStd.)
7.1	Innenwand mit einer Türöffnung herstellen	25
7.2	Außenwand im Erdgeschoss herstellen	23
7.3	Stahlbetonskelett mit Wandelementen ausfachen	12

Curricularer Bezug¹:

Ausbildungsjahr: 2

Lernfeld Nr. : 7 Einschalige Wände mauern (60 UStd)

Lernsituation Nr. : 7.2 Außenwand im Erdgeschoss herstellen² (23 UStd)³

Handlungssituation⁴:

Für den Neubau eines Wohnhauses ist die Außenwand aus großformatigen Steinen herzustellen. Dabei sind relevante bauphysikalische, ökonomische und ökologische Aspekte zu berücksichtigen.

Aufgabenstellung:

Bereiten Sie die Bauausführung der Außenwand vor.

- Entscheiden Sie sich für:
 - die Materialien
 - eine Verbandslösung
 - die Sockelausführung.
- Bestimmen Sie die benötigten Materialmengen.
- Beschreiben Sie den Arbeitsablauf und
- erstellen Sie eine Checkliste für die Sichtprüfung eines Gerüsts.

Handlungsergebnis⁵:

Verbandsdarstellung einer Mauerecke
Schnittzeichnung des Sockels im Detail
Materialbedarfsliste
Checkliste zur Sichtprüfung eines Gerüsts
Arbeitsablauf

Berufliche Handlungskompetenz⁶ als vollständige Handlung⁷:

Die Schülerinnen und Schüler:

- prüfen und stimmen den Arbeitsauftrag ab.

Konkretisierung der Inhalte⁸:

- Analysieren des Arbeitsauftrags
- Erstellen des Arbeitsplan für die LS 2

Maurer und Maurerin

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">– berücksichtigen Leistungen anderer Gewerke und stellen ggf. Mängel fest.– berücksichtigen Regelwerke, Bauvorschriften und Vertragsbedingungen.– nutzen Merkblätter und Gebrauchsanleitungen.– unterscheiden Baustoffe und Bauhilfsstoffe.– legen ergonomische Arbeitsabläufe fest und bereiten sie vor.– stimmen ihre Aufgaben im Team ab.– wählen Baustoffe und Bauhilfsbaustoffe aus.– ermitteln den Baustoffbedarf (ggf. und vergleichen Angebote).– halten Vorschriften des Wärmeschutzes ein.– entwickeln und stellen Verbandslösungen dar.– erstellen maßstabgerechte Zeichnungen.– ergreifen Maßnahmen zum Schutz von Personen (PSA, UVV).– sichten Gerüste und Leitern und dokumentieren Mängel.– dokumentieren ihre Arbeitsergebnisse und berücksichtigen von anderen erbrachte Leistungen.– werten ihre Ergebnisse der Zusammenarbeit aus. | <ul style="list-style-type: none">– Recherchieren von Feuchte- und Wärmeschutzmaßnahmen am Sockel (mit digitalen Medien)– Entwickeln und zeichnerische Darstellung einer Verbandslösung für die Mauerecke– Zeichnen des Sockeldetails– Erarbeiten von Sicherheitsaspekte zum Arbeiten mit Gerüsten und Erstellen eines Checkliste (mit digitalen Endgeräten)– Entscheiden sich für geeignete Steine und Mörtel– Formulieren die Arbeitsschritte– Ermitteln den Baustoffbedarf |
|--|---|

Didaktisch-methodische Anregungen⁹:

- Großmethode: Kundenauftrag
- Projektarbeit
- Stationenlernen
(z. B. Möglichkeiten der Leistungsbewertung und Lernortkooperationen sowie Materialien und Medien)

¹ In diesem Bereich ist es anlassbezogen sinnvoll, auch Querverweise zu anderen Lernsituationen bzw. Lernfeldern aufzuführen.

² Der aussagefähige Titel der Lernsituation ist kurz, prägnant und beschreibt die grundsätzliche Handlung (z. B. durch Substantiv und Verb).

³ Der Zeitrictwert bezieht sich auf die Summe einzelner Unterrichtsstunden der Lernsituation und wird aus dem zu erwartenden Arbeitsaufwand abgeleitet. Bezugspunkt ist der Zeitrictwert des

Maurer und Maurerin

Rahmenlehrplans.

4 Die Handlungssituation (synonym Einstiegsszenario) ist Kern einer Lernsituation, beschreibt einen beruflichen, fachlichen, gesellschaftlichen oder privaten Kontext und initiiert bzw. trägt einen komplexen Lern- und Arbeitsprozess. Sie bildet den Rahmen für den Unterricht und führt über die Aufgaben- und Problemstellung zu einem Handlungsergebnis.

5 Der Begriff Handlungsergebnis verdeutlicht gegenüber dem Begriff Handlungsprodukt stärker, dass neben materiellen auch nicht-materielle Produkte Ergebnisse von Lernsituationen sein können (z. B. Handlungskonzept, Stellungnahme, Beratungsgespräch). Hier lassen sich ebenso Lernergebnisse darstellen (z. B. Technische Zeichnungen, Berechnungen, Dokumentationen, Präsentationen).

6 Handlungskompetenz wird als Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen verstanden, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Handlungskompetenz entfaltet sich in den Dimensionen Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz. In Handlungskompetenz sind Kommunikations-, Methoden- und Lernkompetenzen immanent. Die Förderung der Handlungskompetenz beinhaltet Aspekte der Digitalisierung, Berufssprache und Nachhaltigkeit. Bei der Bearbeitung dieses Bereiches ist es hilfreich, Bezüge zur curricularen Analyse herzustellen.

7 Lernen vollzieht sich in vollständigen Handlungen der Lernenden auf Basis der Phasen Informieren bzw. Analysieren, Planen, Entscheiden, Durchführen, Kontrollieren bzw. Bewerten und Reflektieren. Hier lassen sich bei Bedarf auch Anmerkungen zu Sozial- und Aktionsformen ergänzen.

8 Inhalte der Lernsituation erschließen sich aus den Kompetenzen und ggf. den Inhalten des Rahmenlehrplans. Nach Möglichkeit können sie auch direkt innerhalb der aufgeführten Kompetenzen ausgewiesen werden. Sie sind z. B. hinsichtlich Aktualität, Komplexität, Bearbeitungstiefe und regionaler Spezifika zu analysieren.

9 Für Lernsituationen müssen weitere Entscheidungen berücksichtigt werden, wie z. B. zu didaktisch-methodischen Entscheidungen, Möglichkeiten der Leistungsbewertung und Lernortkooperationen sowie Materialien und Medien. Die Entscheidungen werden i. d. R. von den Schulen bzw. den an der Lernsituation beteiligten Lehrkräften getroffen.